



petrusbrief

AKTUELLES

Brot für die
Welt

WER

Frau Lucht
KiTa-Geschäftsführung

IMPULS

400 Jahre
„Macht hoch die Tür“

Ausgabe IV /2023 (Dezember 2023 bis Februar 2024)

Kraftvolle Bilder

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“

Foto: Sc



Jutta Reick, Diakonin

Foto: Jutta Reick



Liebe Gemeindeglieder,
bei diesem Vers aus Psalm 18 denke ich sofort an das geniale, schwingvolle und fröhliche Bild von Sieger Köder: Ein Ministrant schwingt sich an einer leuchtenden Straßenlaterne über eine Mauer. Eine solche Leichtigkeit wünsche ich mir, wenn ich mal wieder vor etwas stehe, das sich wie eine unüberwindbare Mauer vor mir aufgebaut hat.

Kurz vor Redaktionsschluss durfte ich eine Woche lang mit Kolleginnen und Kollegen im Luberon in Südfrankreich pilgern – mir eine Auszeit gönnen, Kraft tanken, die Seele baumeln lassen. Jeder Tag begann mit einem Impuls, dem wir beim Wandern mit Körper, Geist und Seele nachspüren konnten. „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“: Dieser Vers begleitete uns, als wir vor dem Massiv „Falaise de la Madeleine“ standen. Eine riesige, langgezogene Felswand, die unbezwingbar erscheint. Wir liefen an ihr entlang und an ihr vorbei und drumherum, stiegen langsam und stetig bergauf. Und ohne es recht zu realisieren, standen wir irgendwann staunend oben auf dem Plateau. Wir schauten in die Tiefe hinunter. Wir hatten es geschafft.

Der Weg war steinig gewesen, hatte hin und her geführt, und wir hatten uns zwischendurch auch mal verlaufen. Mir kamen einige meiner persönlichen Mauern in den Sinn, die ich nicht zu überwinden vermag. Auch Steine, die ich mit mir rumschleppe und nicht ablegen kann oder will. Aber selbst da sah ich Hilfe auf unserem Pilgerweg: Felsbrocken, über die wir liefen, die im Laufe der Zeit verwittert und auseinandergebrochen sind. Die Risse lassen schon Sand und Wasser durch. Irgendwann werden die Brocken ganz auseinanderdriften. Sie werden kleiner, tragbarer und überwindbar. Und ich denke: Wow! Mit meinem Gott kann ich nicht nur über Mauern springen, mit meinem Gott kann ich auch Mauern sprengen.

Ich bin so dankbar für diese dynamischen und kraftvollen Bilder in der Bibel – und dass ich sie spüren kann. Welches sind Ihre kräftigenden, begleitenden Gottesbilder? Erzählen wir uns doch gegenseitig davon – gerade jetzt in der dunkleren Jahreszeit. Das kann Licht und Schwung in unser Leben bringen.

Eine gesegnete Zeit

Ihre

Titelbild: Licht in die Dunkelheit bringt hier nicht der „Stern über Bethlehem“, sondern der „Stern über Wiesloch“: In der Advents- und Weihnachtszeit wird ein Mammutbaum im Psychiatrischen Zentrum Nordbaden festlich beleuchtet.

Englisch oder Medizin?

Petrusgemeinde unterstützt Bildungsprojekt im Kongo

Seit Jahrzehnten ist der Osten der Demokratischen Republik Kongo durch Krieg geprägt. Einen funktionierenden Staat gibt es nicht, die Schulen sind chronisch unterfinanziert. Ein Projekt von Brot für die Welt ermöglicht Kindern dennoch eine gute Bildung.



Foto: Brot für die Welt

Auf dem Schulweg

Wenn Bien Aime Ambire Namegabe morgens aus dem Haus tritt, ist sie in Gedanken schon in der Schule. „Ich will unbedingt lernen“, erzählt sie mit einem Leuchten in den Augen. „Nur so kann ich etwas aus meinem Leben machen.“ Oft muss die 14-Jährige mit leerem Magen in die Schule gehen. Ihre Eltern sind Tagelöhner, die ihre Arbeitskraft überall im Dorf anbieten. Häufig kommen sie jedoch abends mit leeren Händen zurück.

Jahrzehntelange Kriege und bewaffnete Konflikte haben den Kongo ausgezehrt. Auch den Schulen mangelt es an vielem. Bien Aime

hat Glück: Ihr Institut zählt zu den 148 Schulen in der Provinz Sudkivu, die von der Organisation RIO mit Laptops, einem Generator, einem Kopierer, Büchern, Schulbänken und Laborinstrumenten ausgestattet worden sind. Zu dem von Brot für die Welt finanzierten Projekt gehören zudem Weiterbildungen für Lehrerinnen und Lehrer sowie Stipendien für Schüler und Schülerinnen.

Bien Aime hat große Träume. Sie möchte später Englisch studieren. Ihr Lehrer Bright Bengehya Nukulwe ist da zuversichtlich: „Bien Aime ist aufgeweckt und lernt gerne. Sie wird das schon schaffen.“ Und vielleicht wird ja sogar der Traum von Bien Aimes Schwester Birugu wahr: Die 12-Jährige möchte Ärztin werden.

Die Petrusgemeinde sammelt in der Advents- und Weihnachtszeit für dieses Projekt. Spendenziel sind dieses Jahr wieder 25.000 Euro. Damit kann im Kongo viel bewirkt werden: Für 75 Euro können 50 Schachteln mit Kreide gekauft werden. Für 165 Euro gibt es drei Schultische für eine Grundschule. Für 480 Euro kann ein Laptop für eine weiterführende Schule angeschafft werden. Spendenkonto: Evang. Kirchengemeinde Wiesloch, DE19 6725 0020 0050 0062 71, Verwendungszweck „Spende Brot für die Welt – Petrus“.

Allen Spenderinnen und Spendern vielen Dank!
Patricia Schneider-Winterstein



Foto: Brot für die Welt

Schulkinder im Kongo

In Meckesheim für unsere KiTas

Annika Lucht, Verwaltungsgeschäftsführung

Frau Lucht, Sie haben in der Gemeinde eine ganz wichtige Rolle.

Seit Januar 2022 bin ich unter anderem für die drei Kindergärten in der Petrusgemeinde zuständig. Angestellt bin ich aber nicht bei der Kirchengemeinde Wiesloch, sondern beim Verwaltungs- und Serviceamt in Meckesheim, kurz VSA. Das ist ein evangelischer Verwaltungszweckverband, der für die angeschlossenen Kirchengemeinden die Verwaltungsgeschäftsführung übernimmt.



Foto: VSA Meckesheim

Verwaltungsgeschäftsführung klingt sehr abstrakt.

Im VSA sind über 60 Personen in mehreren Abteilungen für die Kirchenbezirke Südliche Kurpfalz, Kraichgau und Neckargemünd-Eberbach tätig. Wir unterstützen und entlasten die Gemeinden im verwaltungstechnischen, finanztechnischen und rechtlichen Bereich. Seit Dezember 2012 wurde auch die Verwaltungsgeschäftsführung für die evangelischen KiTas nach und nach an das VSA übertragen.

Was heißt das?

Diese Geschäftsführung bündelt die unterschiedlichen Abteilungen im VSA, die für die

KiTas relevant sind: Personal, Elternbeiträge, Finanzen, Compliance, Fachberatung und Bau. Wir betreuen mit elf Personen 64 Kindertagesstätten. Wir sind im ständigen Austausch mit Kindergartenleitungen, Pfarrerinnen und Diakoninnen, dem Vorsitzenden des Kirchengemeinderates und den verschiedenen Ausschüssen innerhalb der Kirchengemeinde. Neben festen Terminen, wie zum Beispiel Dienstbesprechungen, Kindertagenausschusssitzungen und Begehungen von Gebäuden oder Außenanlagen, kommt es täglich zu Anfragen per Telefon oder E-Mail. Uns liegt es sehr am Herzen, dass alle KiTas die gleiche Unterstützung erfahren und alle wichtigen Informationen erhalten. Die Qualität in den Einrichtungen, sei es der Arbeitsschutz, die Ausstattung der Einrichtungen oder die pädagogische Qualität, steht für uns an erster Stelle.

Wie sind Sie zu dieser Arbeit gekommen?

Aufgrund meines Studiums im Bereich Bildungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Frühkindliche und Elementarbildung war es mein Ziel, im erweiterten KiTa-Bereich tätig zu sein. Ein weiterer Schwerpunkt war Organisation und Führung. Die Verwaltungsgeschäftsführung verknüpft beides und hat sich als eine interessante Stelle mit vielfältigen Aufgabenbereichen erwiesen. Auch der kirchliche Kontext war für mich sehr wichtig.

Wie erleben Sie die Petrusgemeinde und ihre Kindergärten?

Ich arbeite sehr eng mit der Petrusgemeinde zusammen. Ich erlebe sie dabei als eine sehr engagierte Gemeinde, deren KiTas ein zentraler Bestandteil des Gemeindelebens sind.

Die Gemeinde investiert viel Arbeitskraft?

Ohne die Unterstützung der Hauptamtlichen vor Ort würde die Arbeit nur halb so gut laufen. Herr Weinmann, der Hausmeister, ist re-

„Die Qualität in den Einrichtungen steht für uns an erster Stelle“

regelmäßig in den KiTas vor Ort, nimmt den Leitungen handwerkliche Tätigkeiten ab und ist eine große Unterstützung. Diakonin Jutta Reick engagiert sich insbesondere im Rahmen des Arbeitsschutzes für die KiTas und ist im ständigen Austausch mit den Leitungen und Sicherheitsbeauftragten. Natürlich spielt auch das evangelische Profil eine wichtige Rolle. Deshalb besuchen Pfarrerin Sabine König, Frau Reick und Diakonin Patricia Schneider-Winterstein die Kinder regelmäßig. Auch bei der Planung und Feier der Gottesdienste in den KiTas sind die Hauptamtlichen sehr engagiert.

Und dann die Ehrenamtlichen.

Im Kindertagenausschuss haben wir z.B. Ehrenamtliche als „Paten“ für die einzelnen KiTas benannt. Diese sind vor allem für die Pflege der Beziehungen zwischen Kirchengemeinde und Personal zuständig, nehmen am ersten Elternabend des neuen Kindergartenjahres teil und führen die Elternbeiratswahl durch. Im Bauausschuss geht es oft auch um Baumaßnahmen an den drei Einrichtungen, und bei größeren Umbauten wie jüngst im Kindergarten Schlossstraße wird ein projektbezogener Bauherrenausschuss gegründet.

Wie viel Personal ist in den KiTas selbst beschäftigt?

In den drei KiTas sind derzeit 50 pädagogische Fachkräfte, also Erzieherinnen und Erzieher, tätig. Dazu kommen die drei Leitungen, vier Hauswirtschaftskräfte, drei Reinigungskräfte, der Hausmeister sowie Eingliederungshilfen.

Man könnte die Gemeinde fast als Großkindergarten mit angeschlossener Kirche ansehen?

Das könnte man tatsächlich so sagen. In den KiTas ist der Großteil der Mitarbeitenden der Kirchengemeinde tätig. In allen Ausschüssen sind die KiTas präsent. Auch das Gemeindebü-

ro ist ein wichtiger Ort – hier werden z.B. die Arbeitsverträge unterzeichnet. Durch das Personal und die Zahl der Kinder – insgesamt können 285 Kinder in den drei Einrichtungen betreut werden – kommt es natürlich auch zu einem großen Haushaltsvolumen.

Mitunter hört man, die Kirchen steckten gar kein eigenes Geld in die KiTas!

Es ist tatsächlich so, dass die Kommunen den Großteil der Betriebskosten tragen. Nach dem KiTa-Gesetz ist das nämlich deren Aufgabe. Daneben bringen die Kirchengemeinden aber immer ihren Anteil ein, der von der Landeskirche aus Kirchensteuermitteln für die KiTa-Arbeit zur Verfügung gestellt wird, manchmal auch mehr. Für zwei unserer drei KiTas stellt die Gemeinde zudem die Gebäude zur Verfügung, wo dann auch bei Baumaßnahmen ein Anteil von der Kirche getragen wird. Neben Geld fließt sehr viel Engagement durch Haupt- und Ehrenamtliche in die Arbeit ein.

Was macht die KiTas „evangelisch“?

Ein zentraler Bestandteil der evangelischen KiTas ist die Verkündigung. „Evangelisches Profil“ bedeutet nicht nur, dass unsere Pfarrerrinnen und Diakoninnen regelmäßig da sind, um religionspädagogische Arbeit zu leisten. Alle Kirchenbezirke haben Beauftragte, die sich um Schulungen für KiTa-Teams kümmern und Themen wie „Biblische Geschichten und neue Methoden“, „Martin Luther und die Reformation“ oder „Tod und Trauer“ mit den Teams erarbeiten. Bei den Gottesdiensten sind meist die Eltern und oft auch weitere Familienangehörige dabei, die dadurch in das Gemeindeleben mit einbezogen werden. In Wiesloch gelingt die Arbeit und die Zusammenarbeit gut durch die zahlreichen Mitwirkenden innerhalb der KiTas, aber auch in der Kirchengemeinde und im VSA.

Interview: HF

Rund um den Kirchturm

Aus dem Gemeindeleben

Unsere Glocke Gloria...
 Ist nun endlich wieder da! Ein Samstagabend im Oktober in der berstend vollen Stadtkirche: Die Gemeinde muss mitansehen, wie die kleinen fiesen Grünspanzwerge die Glocke Gloria entführen! Was dramatisch beginnt, geht gut aus. Dem Kinderchor „Die Kirchenmäuse“, begleitet von einer 11-köpfigen Band, gelingt es im Musical „Alice im Glockenland“, das Publikum zu fesseln und zu begeistern. Und natürlich die Glocke zurückzuholen. Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden, vor allem an die Dirigentin Ute Roth! **HF**

Foto: Angela Krämer



Die Kirchenmäuse mit Glocke Gloria

MLP packt an

Schon das dritte Jahr in Folge engagieren sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von MLP für soziale Projekte. Dieses Jahr fiel die Wahl auf die drei Kindergärten der evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch. Los ging es im September im Kindergarten Schlossstraße mit der Verschönerung der Außenanlagen. Dafür be-

sichtigten zwei Mitarbeiterinnen die Gegebenheiten und Beete vor Ort, berieten sich mit der Gärtnerei und wählten geeignete Pflanzen aus. Nachdem am Aktionstag jede Menge Unkraut gejätet war, konnten mehr als 50 Pflanzen gesetzt werden. Anfang Oktober wurde dann das Familienzentrum Eine Welt besucht. Auf dem Plan standen Malerarbeiten, Bau und Bepflanzung von Hochbeeten sowie das Säubern und Leerräumen der Beete. Die



Foto: privat

Melanie Hoffmann, auch Kirchenälteste der Petrusgemeinde, mit ihrem Team

hatte, wieder auf Vordermann zu bringen. Vor dem Streichen wurde gesägt und gebohrt, und es fielen eine Menge Späne. Die Kirchengemeinde Wiesloch bedankt sich für diese großartige Aktion und das beeindruckende Engagement!

Melanie Hoffmann

Bibelwoche

„Und das ist erst der Anfang“ steht über der kommenden ökumenischen Bibelwoche. Ein buntes Programm rund um die Urgeschichte der Bibel erwartet Sie im kommenden Januar. Seinen Anfang nimmt es am Donnerstag, dem 18. Januar um 19.30 Uhr in dem Saal des katholischen Gemeindehauses St. Laurentius am Adenauerplatz. „Mit Zugängen zur Urgeschichte“ führen Sie Dia-

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 9!

Truppe kam ins Schwitzen, doch das Ergebnis lässt sich sehen, und es gab ein riesen großes Lob. Ende Oktober war der Vorstandssprecher der MLP Finanzberatung mit weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kindertagesstätte Abenteuerland. Die große Aufgabe war diesmal, das Werkstatthäuschen, das unter der Witterung gelitten

Gottesdienste

So 03.12.	10.30 Uhr	Gottesdienst für alle Generationen zum 1. Advent · Kirchenmäuse · Vorstellung des diesjährigen „Brot für die Welt“-Projektes der Petrusgemeinde · Abendmahl (Stadtkirche + YouTube)	Team
1. Advent · Kollekte: Brot für die Welt			
Mi 06.12.	19.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet (Stadtkirche)	Ökum. Team
Sa 09.12.	19.00 Uhr	A Festival of Lessons & Carols · Rainbow Singers (Stadtkirche)	König
So 10.12.	10.30 Uhr	Gottesdienst · mit Amnesty International (Stadtkirche + YouTube)	König
	12.00 Uhr	KiGo-Krippenspielprobe (Stadtkirche)	KiGo-Team
	19.00 Uhr	Musikalische Adventsandacht · Traditionelle bis ganz moderne Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen und Zuhören von der himmelweit-Band (F5)	Band
2. Advent · Kollekte: Brot für die Welt			
Do 14.12.	09.45 Uhr	Gottesdienst (Johann-Philipp-Bronner-Haus)	Schipke
	10.45 Uhr	Gottesdienst (Haus Blumeneck)	Schipke
Fr 15.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Haus Silberberg)	Schipke
	11.00 Uhr	Gottesdienst (Haus Kurpfalz)	Schipke
Sa 16.12.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst (Stadtkirche)	König
So 17.12.	10.30 Uhr	Gottesdienst · Gemeindeorchester · (Stadtkirche + YouTube)	Löffler
	12.00 Uhr	KiGo-Krippenspielprobe (Stadtkirche)	KiGo-Team
3. Advent · Kollekte: Brot für die Welt			
So 24.12.	15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel zu Heiligabend (Stadtkirche)	Team
	17.00 Uhr	Open Air - Gottesdienst mit Weihnachtsgeschichte und viel Gesang · Posaunenchor (Kirchplatz)	Team
	18.30 Uhr	Christvesper · Orgelmusik (Stadtkirche)	Steinebrunner
	22.00 Uhr	Christmette · Kammermusik (Stadtkirche)	Schwarz
4. Advent/ Heiligabend · Kollekte: Brot für die Welt			
Mo 25.12.	10.30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Christtag · Abendmahl (Stadtkirche)	König
1. Christtag · Kollekte: Erziehungsarbeit in evangelischen Heimen in Baden			
Di 26.12.	10.30 Uhr	Singe-Gottesdienst zum 2. Christtag · Surprise!Chor und Instrumente (Stadtkirche)	König
2. Christtag · Kollekte: Für unsere Kirchenmusik			
So 31.12.	18.00 Uhr	Gottesdienst zu Silvester · Abendmahl · Posaunenchor (Stadtkirche)	König
Silvester · Kollekte: Neujahr · Kollekte: Brot für die Welt			
Mo 01.01.	18.00 Uhr	Regio-Gottesdienst zu Neujahr (Dietrich-Bonhoeffer-Haus Dielheim)	Flender
Neujahr			
Mi 03.01.	19.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet (Stadtkirche)	Ökum. Team
Sa 06.01.	10.00 Uhr	Regio-Gottesdienst zu Epiphania (Schatthausen)	Haffner
So 07.01.	10.30 Uhr	Gottesdienst (Stadtkirche)	Kruse
1. So nach dem Christfest · Kollekte: Aufgaben der Weltmission: Armutsbekämpfung und Nothilfe in unseren Partnerkirchen			

Gruppen und Kreise

- **Frauenkreis:** Do (14-täglich) · 15 bis 16.30 Uhr (F5) · 07.12.
- **Frauenkreis:** Fr (monatlich) (FW) · 20.00 Uhr · 15.12.
- **Hauskreis:** Di (wöchentlich) · 19.30 Uhr (FW) · Infos bei Familie Boch, ☎ 5 24 41
- **Hauskreis:** Mi (14-täglich) · 19.30 Uhr (FW) · 13.12. · Infos im Pfarramt, ☎ 2234
- **Bibelgesprächskreis »Spurensuche«** · Mi (14-täglich) · 19.30 Uhr (F5) · 13.12., 27.12.
- **Kirchenmusik** (im Allgemeinen keine Chorproben in den Schulferien)
 - Mo 19.00 Uhr: »himmelweit«-Band (F5)
 - Di 15.30 Uhr: Kinderchor »Die kleinen Kirchenmäuse« (F5)
 - 16.15 Uhr: Kinderchor »Die Kirchenmäuse« (F5)
 - 20.00 Uhr: Kantorei (F5) · am 12.12. und 19.12. als SURPRISE!Chor
 - Mi 20.00 Uhr: Posaunenchor (F5)
 - Do 15.00 Uhr: Seniorenchor (F5)
 - 20.00 Uhr: Rainbow Singers (F5) · nur am 7.12. und wieder am 11.01.24
- n. Vereinbarung: **Jugendchor »AnChored«**, Infos bei Kantorin Ute Roth
- **Kindergottesdienst-Vorbereitungsteam:** Mi (wöchentlich) · 20 Uhr (F5)
- **Krabbelgruppe: »Frauenweiler Glückskäfer«:** Mi (wöchentlich) · 9.30 bis 11 Uhr (FW)
Infos Larissa Menrath ☎ 0174 / 8174171
- **Konfirmandenunterricht:** Sa (monatlich) · 9 Uhr bis 13.30 Uhr (F5) · Adventsandacht: 13.12., 18 Uhr, Stadtkirche
- **Café dienstag:** Di (wöchentlich) · 10 Uhr bis 12 Uhr (F5) · gemeinsam mit Netzwerk Asyl
- **Café freitag:** Fr (14-täglich) · 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr (F5) · 08.12., 22.12.

Veranstaltungen

Sa	02.12.	14.30 Uhr	bis spätestens 16.30 Uhr »Petrus kreuz und quer« · Schweigend in den Advent · Treffpunkt Parkplatz Sibylla Merian Schule · festes Schuhwerk und helle Kleidung oder Reflektorstreifen · bei jedem Wetter · mit Pfarrer Dr. Christian Schwarz
Mi	06.12.	15.00 Uhr	Seniorenkaffee - Ökumenische Adventsnachmittag (FW)
Di	12.12./	20.00 Uhr	Proben des SURPRISE!Chors für den 2. Weihnachtstag · Anmeldung bis 10.12. unter christian.schaefer@kbz.ekiba.de
Mi	14.12.	19.00 Uhr	Ältestenkreissitzung (F5)
Do	21.12.		Pfarramt geschlossen bis einschließlich 07.01.2024

F5: Gemeindehaus Wiesloch, Friedrichstraße 5 · FW: Gemeindehaus Frauenweiler, Alte Bruchsaler Straße 34
PZN: Kirche Heilig-Kreuz im PZN, Heidelberger Straße 1a · Dietrich-Bonhoeffer-Haus, 69234 Dielheim, Hauptstr. 52
Evang. Kirche Schatthausen, Kirchstr. 15

Monatsspruch Dezember 2023

»Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.«

(Lukas 2,30+31)

Jahreslosung 2024

»Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.«

(1. Korinther 16,14)



Internetpräsenz

EVANGELISCHE PETRUSGEMEINDE WIESLOCH

Friedrichstraße 5 · 69168 Wiesloch · Fon 22 34 · petrusgemeinde.wiesloch@kbz.ekiba.de
Abonnieren Sie die MONATSINFO per E-Mail unter: monatsinfo@petrusgemeinde-wiesloch.de



YouTube-Kanal



Foto: Sabine Grossmann

Kantorei
beim Probenwo-
chenende
in Bad
Liebenzell

kon Matthias Flender, Pastoralreferent Gernot Hödl und Pfarrerin Sabine König auf eine Entdeckungstour der ersten Kapitel der Bibel. Am Sonntag, dem 21. Januar um 18.00 Uhr, sind Sie ins Gemeindehaus, Friedrichstraße 5, eingeladen zum himmelweit Gottesdienst mit den Rainbow Singers. Am Mittwoch, dem 24. Januar um 19.30 Uhr, dürfen Sie sich auf Spurensuche im Gemeindehaus, Friedrichstraße 5, begeben und eine der Urgeschichten ganz nah erleben. Am Donnerstag, dem 1. Februar, können Sie mit auf Reisen ins Bibelmuseum nach Stuttgart gehen (Anmeldungen in den Pfarrämtern ab sofort möglich). Am Samstag, dem 3. Februar, findet für die Kinder ein Tag auf dem Bauernhof statt. Den Abschluss bildet am Sonntag, dem 4. Februar, der ökumenische Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche. Wir freuen uns, wenn viele sich mit auf Ent-

deckungsreise machen!

Sabine König

Hilfe gesucht

Das Kirchenschließteam der Petrusgemeinde, das tagsüber für eine verlässlich geöffnete Kirche sorgt, sucht Verstärkung. Wenn Sie Lust und Zeit haben, ca. alle fünf Monate einen Monat lang die Stadtkirche abends abzuschließen, wenden Sie sich bitte an den Organisator des Dienstes, Alex Wolf (Tel. 387033) oder ans Pfarramt. Danke! **Sc**

Kantorei

Nach coronabedingter Unterbrechung konnte Ende September endlich wieder das traditionelle Chorwochenende der Kantorei in Bad Liebenzell stattfinden. In entspannter Atmosphäre wurde mit KMD Christian Schaefer konzentriert die Probenarbeit am Deutschen Requiem von Johannes Brahms vertieft und die Grundlage für eine erfolgreiche Aufführung dieses berühmten Werkes am 19.

November in der Stadtkirche gelegt. **CS**

Danke!

Unsere Gemeindepfarrerin Jana Bräuchle ist seit Ende September in Mutterschutz und anschließend in Elternzeit. Pfarrerin Sabine König wird deshalb bereits seit Oktober bei den Gottesdiensten und auch bei den Kasualien, also Taufen, Trauungen und Beerdigungen, durch Pfarrerrinnen und Pfarrer, die bereits im Ruhestand sind, unterstützt. Dafür sind wir sehr dankbar. Ebenso gilt der Dank der Gemeinde den vielen Haupt- und Ehrenamtlichen, die aus diesem Anlass im Pfarramt und der Gemeindearbeit zusätzliche Aufgaben übernommen haben. Leider ist zudem unsere Gemeindegeschäftsführerin Susanne Hambrecht längerfristig erkrankt. Auch im Gemeindebüro der Kirchengemeinde gibt es aber dankenswerterweise viel Unterstützung. Auch dafür herzlichen Dank. **Sc**

Musikalische Abendgottesdienste

Neues in unserer Gottesdienstlandschaft

Im Zuge der Regionalisierung wird sich auch hier einiges verändern. Vielleicht findet manches Liebgewordene dann weniger regelmäßig statt – aber wir gewinnen auch Spielraum für Neues. Einen solchen „Spiel-Raum“ im ganz wörtlichen, musikalischen Sinn möchten wir im Jahr 2024 eröffnen: Einmal monatlich findet dann ein Gottesdienst am Sonntagabend mit musikalischem Schwerpunkt statt: ein Gottesdienst mit viel Musik unserer Ensembles oder von Solisten, mit Stille, meditativer Stimmung, ausgewählten Texten und einem Gemeindelied. Diese Form haben wir in der Vergangenheit bereits als „Musikalische

Vesper“, „Evensong“ oder „Klang&Wort“ gepflegt und möchten sie nun in das Sonntagsprogramm integrieren. Viermal im Jahr soll dieser Gottesdienst als himmelweit-Gottesdienst in gewohnter Form im Gemeindehaus stattfinden. An den Abendgottesdienst-Terminen – in der Regel handelt es sich um den zweiten Sonntag eines Monats – gibt es vormittags in der Stadtkirche keinen Gottesdienst (siehe auch Seite 13 „Aus dem Ältestenkreis“).

Der Beginn der Gottesdienste am Sonntagabend wechselt mit der Zeitumstellung: bei Sommerzeit um 19.00 Uhr, in der Winterzeit um 18.00 Uhr. Einen Gesamt-

titel für diese Gottesdienstreihe suchen wir noch: „Musik zum Abendläuten“ oder „Musikalischer Abendsegen“? Vielleicht haben Sie ja eine Idee für einen griffigen Namen – dann melden Sie sich bitte im Pfarramt. Für die nächsten Monate sind geplant:

Sonntag, 21. Januar – 18.00 Uhr (F5): himmelweit mit Band und Rainbow Singers

Sonntag, 11. Februar – 18.00 Uhr (Stadtkirche): Evensong nach anglikanischer Tradition mit Kantorei

Sonntag, 10. März – 18.00 Uhr (Stadtkirche): Bläsergottesdienst mit Posaunenchor

Christian Schaefer

Herzliche Einladung zu den Proben!

Mo	19.00–21.00 Uhr	»himmelweit«-Band	Dierkes
Di	15.30–16.15 Uhr	Kinderchor »Die kleinen Kirchenmäuse«	Roth
	16.30–17.15 Uhr	Kinderchor »Die Kirchenmäuse« (ab 8)	Roth
	20.00–21.45 Uhr	Kantorei an der Stadtkirche	Schaefer
Mi	20.00–21.30 Uhr	Evangelischer Posaunenchor	Westermann
Do	15.00–16.00 Uhr	Seniorenchor	Roth
	20.00–21.30 Uhr	Gospelchor »Rainbow Singers«	Schaefer
monatl.	nach Vereinbarung	Jugendchor »AnChored«	Roth

Gerhard **Dierkes**: »himmelweit«-Band
0 176/42 69 72 02 · dierkesde@yahoo.de

Kantorin Ute **Roth**: Kinderchöre, Jugendchor, Seniorenchor
0 151/52 58 44 20 · uvroth@googlemail.com

Kantor KMD Christian **Schaefer**: Kantorei, Gospelchor
38 72 75 · christian.schaefer@kbz.ekiba.de

Steffen **Westermann** (Chorleiter): Posaunenchor
0 176/72 27 69 04 · posaunenchor@ekiwiesloch.de

Jochen **Siemers** (Obmann): Posaunenchor
0 176/47 36 97 23 · posaunenchor@ekiwiesloch.de

Alle Proben im Gemeindehaus (Friedrichstraße 5)

Ein Kreuz mit Ausstrahlung

Feldkreuze rund um Wiesloch (II)

Etwas versteckt, aber durchaus markant, leuchtet ein Kruzifix aus Sandstein in den Wieslocher Weinbergen. Dieses Feldkreuz findet sich in der Nähe des bekannten Römerhofs. Dass es besucht wird, zeigen abgelegte Steine, mit denen Besucher in Anlehnung an eine jüdische Sitte anzeigen: „Ich war hier.“

Auf vielfältige Weise weist dieses Sandsteinkreuz aber über seinen Standort in der Wieslocher Weinlandschaft hinaus. Die Inschrift am Fuß des Kreuzes stammt aus der katholischen Messliturgie. Sie lautet: „Deinen Tod, oh Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“ Mit dieser Anrufung bekräftigt die gottesdienstliche Gemeinde ihren Glauben an die Gegenwart

Christi in Brot und Wein. Vor nicht allzu langer Zeit zählte man gerade diese Formulierung zu den typischen Kennzeichen eines katholischen Gottesdienstes. Inzwischen finden sich die Worte der Inschrift auch in der evangelischen Abendmahlsfeier. Unversehens öffnet sich nun am Kreuz ein ökumenischer Horizont auf Jesus als gemeinsamen Grund des Glaubens.

Der Ursprung des Steinkruzifixes liegt gleichwohl in der katholischen Gemeinde Wieslochs. Das Kreuz wurde von zwei engagierten Gemeindegliedern, Herrn Reis und Frau Huwer, gestiftet. Frau Huwer begleitete lange Jahre Kinder und Jugendliche in Wieslocher Kommunion- und Firmgruppen. Der ehemalige katholische Dekan Berthold Enz erinnert sich auch an eine Taufe vor dem Kreuz in den Weinbergen.

Jedoch hat dieses Kruzifix wie viele andere Feldkreuze persönliche und familiäre Bezüge. Acht Vornamen auf der Rückseite des Kunstwerkes sind dafür klare Hinweise. Beziehungsreich klärt sich auch die Frage nach dem Künstler hinter dem Kunstwerk. Der aus Polen stammende Bildhauer Woytek, der die Skulptur in den 1990er Jahren schuf, war früher in Wiesloch beheimatet. Woytek gestaltete nicht nur die Pietà in der Pankratiuskapelle Altwiesloch, also eine Darstellung der schmerzreichen Mutter Maria. Er war im Jahr 2017 auch Initiator einer Performance in der Dreifaltigkeitskirche, in deren Mittelpunkt eine von ihm geschaffene Statue zum Papstamt („Habemus Papam – Der Hahn ist tot“) stand.

Woyteks Feldkreuz in den Weinbergen mag nicht ganz so spektakulär erscheinen wie die Pietà oder die Papststatue. Es ist aber in seiner Ausdrucksstärke allemal einen Besuch wert.

UL

Foto: UL



Das Feldkreuz
im Herbst

Aus den Kirchenbüchern

Taufen · Trauungen · Bestattungen



aus Datenschutzgründen nur in der
gedruckten Ausgabe enthalten



Aus dem Ältestenkreis

Bericht aus den Sitzungen unserer Leitungsgremien

Gottesdienste
Seit Ende September ist Jana Bräuchle, eine unserer Gemeindepfarrerinnen, in Mutterschutz und wird anschließend in Elternzeit sein. Dadurch, aber auch wegen der geplanten Regionalisierung der kirchlichen Arbeit, wurden verschiedene Änderungen in der Gottesdienstorganisation notwendig, die nach Beschluss des Ältestenkreises auch bereits in Kraft sind:

An Sonntagen mit himmelweit-Gottesdiensten am Abend wird nun jeweils am Vormittag zu einem Familiengottesdienst, also „KiGo für alle“, in die Stadtkirche eingeladen.

Außerdem sollen in Zukunft regelmäßige musikalische Abendgottesdienste stattfinden (siehe Seite 10 „Kirchenmusik“). An diesen Tagen findet vormittags in der Stadtkirche kein weiterer Gottesdienst statt. Wer wie gewohnt auch an diesen Sonntagen morgens einen Gottesdienst besuchen möchte, ist herzlich in die umliegenden Gemeinden eingeladen und kann in der Tagespresse oder auf unserer Homepage Hinweise auf Gottesdienste in der Region finden. Solche Regio-Gottesdienste gibt es auch an Sonn- und Feiertagen, an denen schon in den vergangenen Jahren nicht in jeder Gemein-

de ein Gottesdienst angeboten wurde, etwa an Buß- und Bettag, Reformationstag oder Neujahr. Insgesamt wollen wir in Wiesloch in Zukunft mehr auf die gesamte Region schauen als bisher. So soll es z.B. ab 2024 in unserer Region Südost eine einheitliche Form der Taufanmeldung geben, bei der unter Kirchen, Terminen und

Sponsoringfonds waren als Zuschuss zu Photovoltaik-Anlagen dreimal 10.000 Euro ausgeschrieben. Dem Aufruf, möglichst oft und zahlreich für die Petrusgemeinde abzustimmen, sind viele gefolgt. Leider haben die 1.322 Anrufe nicht ausgereicht, einen der Förderplätze zu erhalten. Der Ausschuss wird aber am The-



Formen des Taufgottesdienstes frei gewählt werden kann. Auf ähnliche Art wird auch die Anmeldung zur Konfirmation folgen.

„UBA“

Im Umwelt- und Bauausschuss wird intensiv nach Wegen gesucht, wie die gemeindeeigenen Gebäude klimaneutral betrieben werden können. Ein wichtiger Baustein sind dabei die Dächer, die zum größten Teil gut für Photovoltaik geeignet sind. In der diesjährigen Runde des MVV-

ma weiter arbeiten und dankt allen für die Unterstützung!

Weihnachtsgottesdienste

In der beigegeführten Monatsinfo finden Sie auch die Termine der Weihnachtsgottesdienste. Vor allem wird es nach der Corona-Pause wieder ein Krippenspiel in der Stadtkirche geben und nach der schönen Erfahrung vom letzten Jahr mit der Open-Air-Christvesper vor der Kirche zusätzlich ein Weihnachtssingen mit der Weihnachtsgeschichte auf dem Kirchplatz. **RL**

Nicht nur im Advent die Nr. 1

„Macht hoch die Tür“ wird 400 Jahre alt

Im Gesangbuch ist „Macht hoch die Tür“ das erste der insgesamt 692 Lieder. Seine Melodie ist in der Adventszeit auch außerhalb der Kirchenmauern zu hören. Mit ihr bringen Posauenchöre von Kirchtürmen herab stimmungsvolle Atmosphäre auf die Straßen und Plätze; selbst in der glühweinseligen Umgebung eines Weihnachtsmarktes ist die bekannte Adventsmelodie oft zu hören.

Der Text des Liedes stammt vom Königsberger Pfarrer Georg Weissel. Er hatte sich mit seinen lyrischen Arbeiten unter den Dichtern Königsbergs bereits einen Namen gemacht. Sein neues Adventslied orientierte sich an Psalm 24, wo der Einzug Gottes in den Jerusalemer Tempel besungen wird. Lange schon hatte die Christenheit dies als Hinweis auf das Kommen Jesu Christi gedeutet.

Am 2. Advent 1623, zur Einweihung der so genannten Altroßgärtner Kirche, sang die Gemeinde dann erstmals die heute vertrauten Worte: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit...“.

Weissel berichtet, er sei durch einen Kirchendiener zum Lied von der offenen Tür angeregt worden. Der Küster hatte im heftigen Schneegestöber eines Wintertages die Tür des Doms für alle Schutzsuchenden geöffnet. Dann verkündete der Mann: „Hier ist jeder in gleicher Weise willkommen. Das Tor des Königs aller Könige steht jedem offen.“

Das neue Adventslied hatte in Königsberg offenbar auch ganz praktische Folgen. Der Legende nach hatte der wohlhabende Geschäftsmann Sturgis durch einen Grundstückskauf den direkten Weg vom örtlichen Armenhaus zur Kirche versperrt. Zaun und Tor erzwangen

beschwerliche Umwege. Georg Weissel zog nun mit einem kleinen Chor und etlichen Menschen aus dem Armenhaus vor das Grundstück. Der Pfarrer sprach laut und vernehmlich vom „König der Könige“, der vor der Tür stehe und Einlass begehre. Dann erklang das neue Lied. Mit Erfolg! Sturgis gewährte sogleich den Durchgang. Die neue Route trug bald den Namen „Adventsweg“. Sollte die Legende stimmen, so erklang das Lied jedenfalls nicht in der uns heute geläufigen Melodie: Diese stammt erst aus dem 18. Jahrhundert.

UL



Foto: UL

Auch die Stadtkirche ist tagsüber geöffnet.

Weihnachtsrätsel

Findest Du die zehn Unterschiede?



Errätst Du diese sechs Advents- und Weihnachtslieder?



4



5



6





PETRUSGEMEINDE

Pfarrerinnen: **Jana Bräuchle** (in Elternzeit),
Sabine König · Fon 9 37 96 11 · sabine.koenig@kbz.ekiba.de
Diakoninnen: **Jutta Reick** · Fon 25 92 · jutta.reick@kbz.ekiba.de,
Patricia Schneider-Winterstein · Fon 5 39 28 · patricia.schneider-winterstein@kbz.ekiba.de
Kantor: **KMD Christian Schaefer** · Fon 38 72 75 · christian.schaefer@kbz.ekiba.de
Pfarramtssekretärin: **Claudia Schira** · Fon 22 34 · petrusgemeinde.wiesloch@kbz.ekiba.de
Friedrichstraße 5 | Sprechzeiten: Mo + Fr 8.30–12 Uhr · Mi 8.30–11 Uhr · Do 14.30–17 Uhr



Spendenkonto

Kirchengemeinde Wiesloch
Sparkasse Heidelberg
IBAN DE19 6725 0020 0050 0062 71
Bitte Spendenzweck angeben – danke!



KINDERGÄRTEN

KiTa »Abenteuerland« · Bannholzweg 41 | Leitung: Dorothea Schumann · Fon 41 18 · kiga.abenteuerland.wiesloch@kbz.ekiba.de
Kindergarten »Schlossstraße« · Schlossstraße 21 | Leitung: Johannes Neugart · Fon 24 61 · kiga.schlossstrasse.wiesloch@kbz.ekiba.de
Familienzentrum »Eine Welt« · Dr.-Martin-Luther-Straße 2 | Leitung: Katja Zweigart · Fon 47 97 · kiga.einewelt.wiesloch@kbz.ekiba.de



KIRCHENGEMEINDE

Gemeindebüro und Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch · Friedrichstraße 5
Sekretärin: Susanne Hambrecht · Fon 21 25 · gemeindebuero.wiesloch@kbz.ekiba.de | Sprechzeiten: Mo–Do, 9–11 Uhr
Evangelische Paulusgemeinde Wiesloch · Friedrichstraße 5
PfarrerIn: Sandra Alich · Fon 9 50 79 14 | Sekretärin: Gertrud Bahé · Fon 5 18 01 · paulusgemeinde.wiesloch@kbz.ekiba.de



KIRCHENBEZIRK

Dekanatsbüro des Evangelischen Kirchenbezirks Südliche Kurpfalz · Ringstraße 23
Dekanin: Annemarie Steinebrunner | Sekretärin: Stefanie Krach · Fon 10 50 · Fax 25 86 · dekanat.suedlichekurpfalz@kbz.ekiba.de
Evangelische Bezirksjugend Südliche Kurpfalz · Herrenwiesenweg 2 · 69207 Sandhausen
Diakon: Jan Tuscher · Fon 0 62 24/92 57-001 · Fax 0 62 24/92 57-003 · ebjsk@kbz.ekiba.de
Evangelische Erwachsenenbildung · Ringstraße 23 | Sprechzeiten: Mo + Di + Do + Fr, 8.30–12.30 Uhr
Leitung: Doris Eckel-Weingärtner | Sekretärin: Petra Sackzewski · Fon 5 47 50 · Fax 5 28 83 · eeb.rns@kbz.ekiba.de
Evangelisches Schuldekanat Südliche Kurpfalz · Ringstraße 23 | Sprechzeiten: Di + Mi + Do, 8.30–12.30 Uhr
Schuldekanin: Christine Wolf | Sekretärin: Claudia Beigel · Fon 30 71 667 · Fax 30 71 657 · schuldekanat.suedlichekurpfalz@kbz.ekiba.de



SOZIALES

Kirchliche Sozialstation e. V. · Hesselgasse 62
Leitung: Ines Müller · Fon 21 07 · Fax 5 95 47 · mail@ks-wiesloch.de
Diakonisches Werk Außenstelle Wiesloch · Hauptstraße 105
Fon 38 65 40 · wiesloch@dw-rn.de | Bitte zur Terminvereinbarung anrufen.
Ökumenische Hospizhilfe · Heidelberger Straße 9
Leitung: Ute Ritzhaupt · Fon 14 07 · oekumenische.hospizhilfe@t-online.de | Sprechzeiten: Di 14–16 Uhr, Do 9–11 Uhr
Hospiz Agape gGmbH · Heidelberger Straße 9
Leitung: Kirsten Karran · Fon 38 91 10 · info@hospiz-agape.de



Impressum: redaktion@petrusgemeinde-wiesloch.de | Dr. Heiko Feurer, v. i. S. d. P. (HF) · Dr. Kai-Martin Schröder, Layout (KMS) · Rudolf Leib (RL) · Dr. Ulrich Löffler (UL) · Claudia Schira (Sc) · Knut Schweinfurth (KS) · Dr. Cornelia Spies (CS) | Auflage: 3 270 Exemplare · Druck: Druckerei Tobias Neumann, Heidelberg | Gedruckt auf Recyclingpapier